Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 47 (1991)
Heft: 5-6

Rubrik: Afrikaans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mundart

Die Arbeit am Schweizerdeutschen Wörterbuch

Im Mai ist der Bericht des Schweizerdeutschen Wörterbuchs über das Jahr 1990 erschienen. Darin finden sich nicht nur Angaben über die Mitarbeiter, die Administration und die Finanzen, sondern auch Hinweise auf den Fortgang dieses großen Werkes, das den Mundartwortschatz der deutschen Schweiz umfassend dokumentiert und kommentiert. Vierzehn Bände sind bereits erschienen; am fünfzehnten wird zurzeit gearbeitet. Der Jahresbericht wird durch eine Bibliografie der Neuerscheinungen zum Schweizerdeutschen abgerundet. Er kann beim Sekretariat des Schweizerdeutschen Wörterbuchs (Auf der Mauer 5, 8001 Zürich) kostenlos bezogen werden. *Eingesandt*

Afrikaans

Die Zeitwörter

Zeitwörter haben im Afrikaans keine Personalformen. Wo das Englische als letztes Überbleibsel der germanischen Beugung in der Gegenwart noch zwei Formen hat, nämlich Stamm und Endungs-*s*, kennt das Afrikaans nur den Stamm.
In den meisten Fällen entspricht dieser Stamm der niederländischen Grundform minus *-en*. Einige Beispiele sind: bind (binden), kom (komen/kommen), laat (laten/lassen), oefen (oefenen/üben), skyn (schijnen/scheinen) usw.
Bei Zeitwörtern, deren Stamm im Niederländischen auf *-v, -d,* oder *-g* enden, gibt es im Afrikaans mehrere Möglichkeiten. Der afrikaanse Stamm ist dann die Fortsetzung der Einzahl oder der Mehrzahl. Fortsetzung der Einzahl finden wir u. a. bei: hoef (hoeven/brauchen), vertoef (vertoeven/verweilen); gebied (gebieden/gebieten), skaad (schaden), voed (voeden/füttern); deug (deugen/taugen), dreig (dreigen/drohen), verdaag (verdagen/vertagen). Fortsetzung der Mehrzahl oder der Grundform findet man bei: bly (blijven/bleiben), gee (geven/geben); lei (leiden/leiten); dra (dragen/tragen).

Historisch muß sich diese Veränderung stufenweise vollzogen haben: zunächst Verlust des Schluß-*n*, dann Synkope des *-d* und *-g* (selten des *-v*) oder Übergang des *-v* in *-w* und des *-d* in *-i* und schließlich Ausfall des Schluß-*e* bei Zeitwörtern mit ursprünglichem *-d* und *-g*, z. B.: laden > lade > laaie > laai (laden); dragen > drage > drae > dra (dragen/tragen).

Beispiele dieser Entwicklung sind: beny (benijden/beneiden), berei (bereiden/bereiten), hou (houden/halten), lui (luiden/lauten), sny (snijden/schneiden), stry (strijden/streiten), tree (treden/treten); baai (baden), braai (braden/braten), broei (broeden/brüten), raai (raden/raten); lê (leggen, liggen/legen/liegen), sê (zeggen/sagen).

Bei vielen Zeitwörtern, besonders denen mit ursprünglichem *-v*, kommen Wechselformen vor, von denen die eine aus der Einzahl gekommen ist und die andere aus der Mehrzahl oder der Grundform. Beispiele: beef, bewe (beven/beben), dryf, drywe (drijven/treiben), graaf, grawe (graven/graben), leef, lewe (leven/leben) usw.

Ton Faas